

GGG Kellersberg/Ost

Konzept zur Klassenbildung der ersten Klassen

Anhang 2: zum Schulprogramm

Kurz vor den Sommerferien werden die neuen ersten Klassen von der Schulleitung sowie dem Lehrerkollegium zusammengestellt. Diese Einteilung erfolgt nach folgenden Kriterien:

- zahlenmäßige Gleichstellung hinsichtlich der Klassenstärke
- ausgewogenes Verhältnis von Jungen und Mädchen
- Einschulungsalter, d.h. gleichmäßige Verteilung von Kindern, die im letzten Schuljahr zurückgestellt wurden sowie von Kindern, die vorzeitig eingeschult werden
- ausgewogene Leistungsstruktur
- ausgewogenes Verhältnis von Kindern mit unterschiedlicher Muttersprache in den einzelnen Klassen
- gleichmäßige Verteilung von Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten
- Berücksichtigung von individuellen Förderaspekten
- Berücksichtigung von OGS-Anmeldungen
- Schulweg
- Kindergarten (zurzeit schulen wir aus 10 verschiedenen Kitas ein).
Bei größeren Gruppen wird die Gruppe geteilt.

Häufig wünschen sich Eltern, dass ihr Kind mit der besten Freundin/dem besten Freund in eine Klasse kommt. Sie dürfen gerne einen Wunsch äußern und wir versuchen, diesen zu berücksichtigen.

Aufgrund der komplexen Kriterien (siehe oben) ist dies aber leider nicht immer möglich. In manchen Fällen sprechen auch pädagogische Gründe dagegen.

Wir bitten Sie, Ihrem Kind nicht zu versprechen, mit wem es in eine Klasse kommt. Denn sollten wir diesen Wunsch aus pädagogischen oder organisatorischen Gründen nicht einhalten können, wäre die Enttäuschung bei Ihnen und Ihrem Kind sehr groß. Es ist wichtig, Ihrem Kind „den Rücken zu stärken“, falls es nicht mit dem gewünschten Kind in die gleiche Klasse kommt. **Die Erfahrung zeigt uns, dass sich innerhalb der ersten Schulwochen schnell neue Freundschaften bilden.**

Viele Informationen zu den vorgenannten Kriterien erfahren wir bereits beim **Anmeldegespräch** mit Ihrem Kind.

Ebenso erhalten wir eine Kopie des **Ergebnisses zur schulärztlichen Untersuchung**. Hierbei werden die einzelnen Stärken und Schwächen der Kinder definiert, so dass eine individuelle Förderung sinnvoll abgestimmt werden kann.

Desweiteren lernen wir Ihr Kind im **Schulspiel** sehr genau kennen, wobei Ihr Kind ebenso eine schöne Zeit in einem Klassenraum mit 2 Lehrkräften sowie einer Kleingruppe von Schulneulingen erleben kann.

Anschließend werden die gewonnenen Erkenntnisse innerhalb einer Lehrerkonferenz zusammengetragen und in Kurzform für jedes Kind notiert. Die hier genannten Informationen zur Leistungsstruktur, zu den individuellen Förderaspekten sowie zum Arbeits- und Sozialverhalten werden mit als Grundlage zur Klassenbildung genutzt.

Wichtig: Sollten sich hier Überschneidungen zu den „Freundschaften“ ergeben, gehen die Erkenntnisse aus dem Schulspiel sowie der schulärztlichen Untersuchung aus pädagogischen Gründen vor.

Bitte beachten Sie: Wenn Sie mehrere Kinder auf das „Wunschblatt“ schreiben oder Kinder notieren, die nicht erwünscht sind, können wir dies leider nicht berücksichtigen.

Stand: Schuljahr 2021/22